



Sammlung Theaterzettel

Des Pfarrers Tochter von Streladorf

Dreyer, Max

1910-10-18

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Dienstag, den 18. Oktober 1910

12. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Des

Pfarrers Tochter von Streladorf

Schauspiel in 3 Aufzügen von Max Dreyer

Regie: Emil Reiter

Personen:

Steffen Reimers, Pastor	} seine Söhne	Karl Schreiner
Käte, seine Tochter		Maria Vera
Jürgen, Regierungsbaumeister	}	(Heinrich Götz
Tomas, stud. jur.		(Georg Köhler
Peter Paul Klodmann, Reeder und Senator		Emil Hecht
Bettina, seine Tochter		Marianne Rub
Erwin Dahse, Dr. phil., Privatdozent an der Universität, sein Stiefsohn aus erster Ehe, Kätes Verlobter		Ernst Rotmund
Professor Dr. Frick, wirkl. Geheimrat, Erzellenz		Paul Tietz
Friedchen, des Küsters Tochterlein		Else Schreiber
Prüter, Statthalter des Pastors		Paul Bieda
Rieke	} Dienstmädchen im Pfarrhaus	(Else Wiesheu
Sicken		(Marie Knieriem

Spielt in Streladorf, einem Kirchdorf vor den Toren der alten Hanse- und Universitätsstadt.

Kasseneröffnung 7 Uhr **Anfang 7¹/₂ Uhr** Ende gegen 10 Uhr

Nach dem 1. Akt grössere Pause

Kleine Preise:

Numerierte Plätze:		Kleine Preise:	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . . .	Mk. 6.— per Platz	Logen II. Rang, 2. Reihe	Mk. 3.— per Platz
3. und 4. Reihe	5.— " "	Logen III. Rang, 2. Reihe	1.50 " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe . . .	3.50 " "	(einschl. Prosceniumsloge)	
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe . . .	2.50 " "	Sperrsitze im I. Parkett	4.— " "
2. und 3. Reihe	2.— " "	Sperrsitze im II. Parkett	3.— " "
Parterre-Logen, 1. Reihe	5.— " "	Galerieloge	1.— " "
Parterre-Logen 2. Reihe	4.— " "	Galerie	0.50 " "
		Nichtnumerierte Plätze:	
		Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
		Parterre	1.50 " "

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) endet im Wochenspielfplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgeld pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Biletverkaufsstelle: **August Kromer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgeld von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg;

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Mittwoch, den 19. Oktober 1910